

DIE BIOLOGIE DES WOLFES

MERKMALE (ITALIENISCHER WOLF)

Gewicht:	30-40 kg
Grösse:	100-150 cm Körperlänge, 35-45 cm Schwanzlänge, 60-80 cm Schulterhöhe
Gebiss:	42 Zähne (28 beim Jungwolf)
Ernährung:	Carnivor (Fleischfresser)
Verbreitung:	subtropische, gemässigte und polare Zonen der Nordhalb- kugel

FORTPFLANZUNG

Geschlechtsreife:	mit ca. 2 Jahren
Lebensdauer:	5-10 Jahre in Freiheit
Paarungszeit:	Januar bis März
Tragzeit:	61-63 Tage
Wurfzeit:	März bis Mai
Anzahl Junge:	3-8, selten mehr
Geburtsgewicht:	300-500 g
Paarung:	nur im festen Rudel

HÖRT TÖNE BIS 40 KHZ

**HÖRT ANDERE WÖLFE AUF EINE
DISTANZ BIS 10 KM**

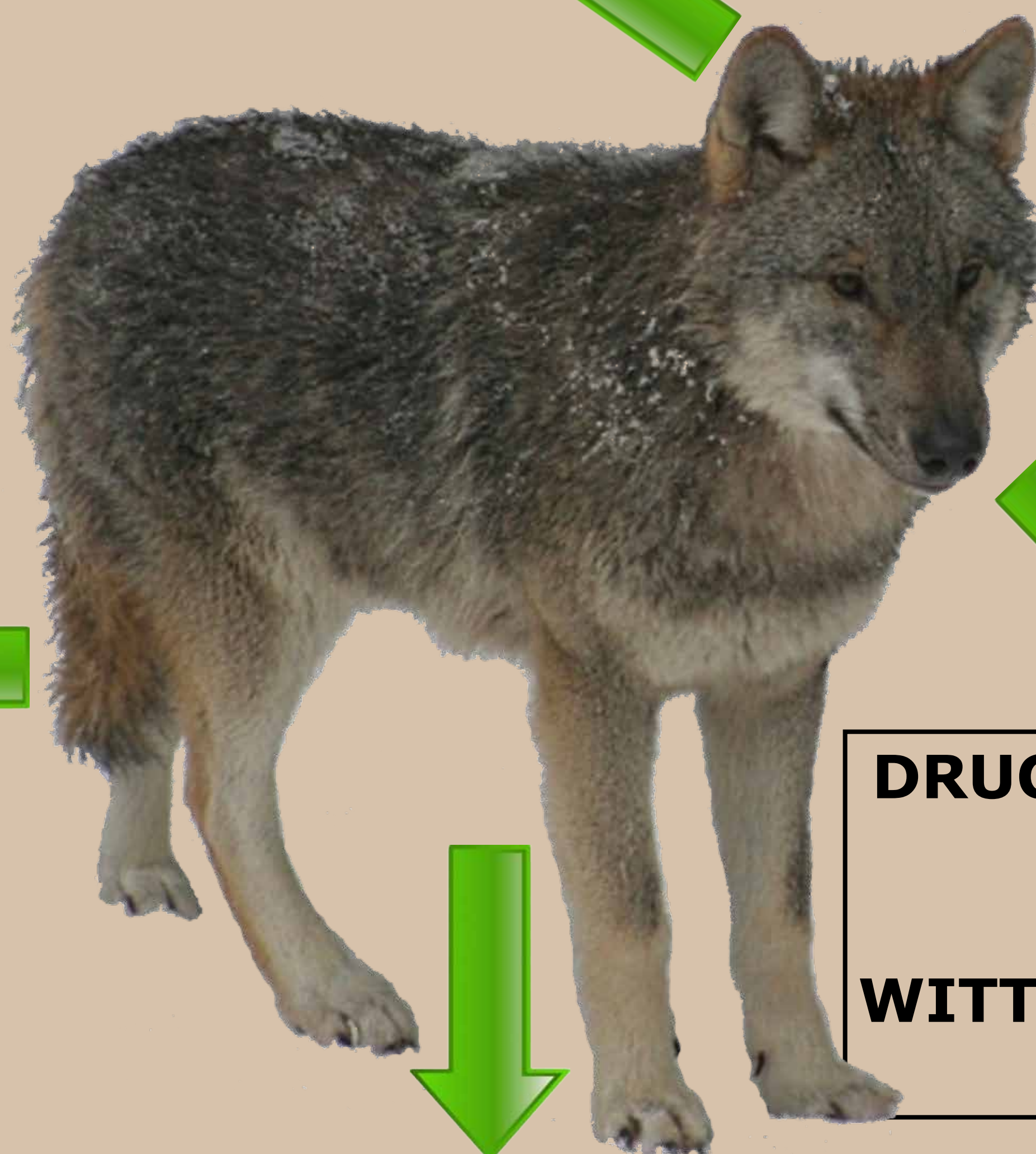
**HERVORRAGENDE
NACHTSICHTIGKEIT**

BLICKWINKEL 250°

**STREIFZÜGE BIS 60 KM
PRO NACHT**

**WANDERUNG VON 190 KM
IN 24 STUNDEN NACHGE-
WIESEN**

**SPITZENGESCHWINDIG-
KEIT BIS 50 KM/H**



**DRUCK DER KIEFER/ECKZÄHNE:
150 KG/CM²**

**WITBERT EIN TIER 270 M GEGEN
DEN WIND**

**HERZFREQUENZ 90 SCHLÄGE/MIN, BEI
ANSTRENGUNG 200 SCHLÄGE/MIN**

**ATEMFREQUENZ 15-20/MIN,
BEIM HECHELN BIS 100/MIN**

BEDEUTUNG DES WOLFES FÜR DAS ÖKOLOGISCHESYSTEM

Grossraubtiere sind ein wichtiger Bestandteil der Natur. Pflanzenfresser haben sich in Koevolution mit Raubtieren entwickelt. Ohne Raubtiere gäbe es deshalb etwa keine Rothirsche, Rehe oder Gämsen.

EINIGE ÖKOLOGISCHE FUNKTIONEN DES WOLFES:

- Als Hetzjäger erbeutet er alte und kranke Tiere leichter als gesunde und hält damit die Populationen gesund
- Er reguliert die Wildbestände zahlenmässig und beugt damit Überpopulationen vor
- Von den Resten seiner Risse lebt eine Vielzahl von Aasfressern, wie Raben- und Greifvögel, Braunbären und Insekten
- Er sorgt für ein intaktes und stabiles Ökosystem

top-down
Kontrolle

bottom-up
Kontrolle

